

Aus den Verbänden

- GK II-Stellungnahme zur Umstrukturierung des Gemeinsamen Bundesausschusses40

Alles was Recht ist . . .

- Bundessozialgericht zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen41
- And the winner is...- Konsequenzen der (Teil-)Entsperrung von Planungsbezirken42
- Kommt die Abschaffung der Altersgrenze für Vertragsärzte/-psychotherapeuten?44
- Bundesverfassungsgericht: Keine Behandlungspflicht bei Basistarifversicherten45
- EUGH-Urteil zu Teilaspekt der sog. „Zeitfensterproblematik“47
- Verwaltungsgericht Göttingen: Pflichtmitgliedschaft in Ärztekammer ist rechtmäßig47
- OVG NRW: Kammerbeitrag – Arnsberger Urteil48

Berufspolitische Informationen für Niedergelassene

- Erfahrungsbericht Praxiskauf49
- Doppelter Arzt-/Psychotherapeutenregistereintrag?53
- Qualitätsmanagement wollen? Qualitätsmanagement finanzieren?54
- Leitlinien zum Datenschutz in Praxen56

Weitere Infos

- Die PsyCase-Manager der Deutschen Angestellten Krankenkasse56
- Gesundheitsreport 2008 der Techniker Krankenkasse (TK): Schwerpunkt Psychische Gesundheit58
- Arztsuche und Arztbewertung im Internet58
- Studie des Robert-Koch-Instituts zur psychotherapeutischen Versorgung59
- Regionale Mitgliedertreffen, Termine60

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum 1. Januar 2009 werden noch wesentliche Bausteine des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-WSG) in Kraft treten. Neben dem morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (MORBI-RSA) sind dies vor allen Dingen der Gesundheitsfonds und damit der einheitliche Beitragssatz sowie die Umsetzung der Honorarreform für die niedergelassenen ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen. Welche Auswirkungen diese letzten Änderungen auf die einzelnen Vertragspartner im Gesundheitswesen haben werden, lässt sich schwer vorhersagen. Unverkennbar ist aber, dass sowohl bei den Nutzern als

auch bei den Leistungserbringern der des Finanzdienstleisters MLP in K unter rund 1 900 Bundesbürger, sag versorgung in den letzten Jahren s gegenüber dem Gesundheitssystem nen mit weiter steigenden Beiträge mit erhöhten Zuzahlungen für Med es immer mehr zu einer Zwei-Klas Weg gebracht werden. Dabei sind längerfristig eine gute Gesundheitsr siehe unter www.mlp-gesundheitsre

Die Verschuldung vieler Krankenk Beiträge im Zuge der Einführung c negativen Auswirkungen auf die L ren Aussichten am Arbeitsmarkt. D Hoffnung auf weitere Nachvergütu trag von Kerstin Burgdorf zum z [BSG] zur Vergütung psychothera fürchten sie, dass mit dem einheitli legt wird, die angemessene Vergütu tische Leistungen nicht erreicht we und Fachverbände der Psychothera tung aufgefordert, hier rechtzeitig 1/2008). Die finanzstarken Länder, heblichen Mittelabfluss durch die Die Hausärzte protestieren gegen d ber einen Ausstieg aus dem gesetz sind weitere Großdemonstratione ten wollen mit einer Demonstration rung in den Krankenhäusern aufm Großdemonstration für den Erhalt f Motto „Diese Politik macht krank“ nur in Deutschland scheint die Un sein. Auch in Österreich haben Ärz Krankenkassenreform gestreikt. Au telkosten und um Direktverträge de ten verhandelte Gesundheitsreform ist auch die Große Koalition in Wie

Wir hoffen, dass der eine oder and Spaß beim Lesen!

Waltraud Deubert

¹ Vgl. die Kommentierungen unter www.verhaltenstherapie.de
Verhaltenstherapie und psychosoziale Pra